

# Mitteldeutschland

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 223

Veröffentlichung: Verlag v. Decker: Halle (S.), Große  
Gaub- u. Nr. 16/17 (Telefon 2743) Druck-Anstalt:  
Zentraleitung: Am Markt 60 (Telefon 2743)  
Halle (S.)

Halle (S.), Freitag, den 24. September 1937

Mon. Ausgabe 1.25 RM (einmal 0.15 RM)  
u. 0.25 RM (zwei- u. dreimal 0.15 RM)  
36.5 RM (Belegzeitung) Ausland 0.36 RM (einmal)  
Mittelschiff 20 RM (einmal) Ausland 0.36 RM

Einzelpreis 15 Pf.

Heute abend reist der Duce nach Deutschland ab

## Der Münchener Sonnabend

Mussolini überbringt den Gruß der faschistischen Partei / Das Programm des morgigen Tages

Wie die Nationalsozialistische Parteiorganisationen mitteilt, trifft der Sonderzug, mit dem der italienische Regierungschef Benito Mussolini heute abend von Rom nach München abreist, morgen, am 25. September, um 10 Uhr vormittags in der Hauptstadt der Bewegung ein. Bei der Abreise Mussolinis nach Deutschland werden auf Wunsch des Parteiführers, Minister Starace, die Mitglieder des Parteibürokoriums, die Parteispektoren, die Leiter der verschiedenen faschistischen Organisationen und eine starke Vertretung der faschistischen Kampfbünde, Sektion Rom, mit der Parteiführerschaft auf dem Bahnhof Aufstellung nehmen, um dem Duce den Gruß der faschistischen Partei für seine Reise nach Deutschland mitzugeben. In München empfängt dann der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler in Anwesenheit der Reichsleiter der NSDAP, seinen Gast und fährt mit ihm durch die geschmückte Stadt.

Der Sonderzug führt von der Schützenstraße zum Karlsplatz — Reuhäuser Straße — Königsplatz — Marienplatz — Dierckeplatz — Weidenstraße — Max-Joseph-Platz — Weidenstraße — Deonsplatz — Ludwigsplatz — von der Fann-Strasse — Prinz-Carl-Palais. Um 11.25 Uhr fährt Benito Mussolini in Begleitung von Rudolf Hess zum Besuch in die Privatwohnung des Führers. Abends 7 Uhr, Prinzregentenstraße — Prinzregentenplatz. Um 12.35 Uhr erfolgt dann die Aufahrt zu den Ehrentribünen am Königl. Hofplatz zur Kranznieberlegung. Abends 7 Uhr, Prinzregentenplatz — äußere Prinzregentenstraße — Prinzregentenplatz — Prinzregentenplatz — von der Fann-Strasse Ludwigsplatz — Deonsplatz — Briener Straße — Karolinenplatz — Königl. Hofplatz.

Der Nachfolger General Auticompas als Präsident des sardinischen Frontkämpferverbandes, General Miller, ist bei Mittwochmittag in Paris verschwunden. Die Mütter fragen sich, ob Miller ebenso wie sein Vorgänger, General Auticompas, entführt worden sei. Zuerst habe er Dienstadt sein Büro betreten und seinen Mitarbeitern gegenüber erklärt, daß er nach eine Reihe von Besuchen in Paris erziehlich wolle; seitdem sei der General nicht wieder gesehen worden. In den späten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages wurde nun die französische Sicherheitspolizei von einem Polizeikommissar in Le Havre davon unterrichtet, daß am Mittwoch in Le Havre gegen 16 Uhr aus Paris ein Lastwagen eintraf, von dem man hätte sich drei Männer vorstellen, von denen man eine oberflächliche Personalbeschreibung befrage. Gegen 19.30 Uhr hätten mehrere Jungen daselbst Fahrzeuge wieder nach Paris zurückfahren sehen. Diesmal sei es aber nur mit dem Wagenleiter und einer Person befristet gewesen. Am Mittwoch um 20.45 Uhr habe man erfahren, daß der sowjetrussische Frachtdampfer „Mars-Illoa

Der königliche Platz ist am 25. September 1937 bis 14 Uhr gesperrt. Ab 14 Uhr ist der königliche Platz der Bevölkerung zur Verfügung des Vorbereitungs freigegeben.

Beim Empfang Mussolinis in München wird auch die Reichswehrmarine mit einer Ehrenkompanie vertreten sein. Sie wird von der 2. Kompanie der 1. Marine-Infanteries - Schwebelügen Friedrichsord bei Kiel gestellt. Die Kompanie darf außerdem in Stärke von 5 Offizieren und 100 Unteroffizieren und Mann unter dem Kommando von Korvettenkapitän Reagen mit Fahne ein. Der Aufzug des Reichsministers Dr. Goebbels an die Berliner Bevölkerung und die Befragung der deutschen Behörden zum Besuch des Duce finden in der italienischen Presse freudigen Widerhall.

### v. Stohrer bei General Franco

Er überreichte sein Beglaubigungsschreiben. Der neue deutsche Botschafter bei der spanischen Nationalregierung, von Stohrer, überreichte gestern um 12 Uhr in Salamanca dem spanischen Staatschef General Franco mit dem üblichen feierlichen Zeremoniell sein Beglaubigungsschreiben. Die Übergabe des Beglaubigungsschreibens war mit einer eindrucksvollen Feier verbunden, die ein neuer Beweis war für die aufrichtige Freundschaft zwischen dem Deutschen Reich und dem übrigen feindlichen Jermontell sein Beglaubigungsschreiben. Die Übergabe des Beglaubigungsschreibens war mit einer eindrucksvollen Feier verbunden, die ein neuer Beweis war für die aufrichtige Freundschaft zwischen dem Deutschen Reich und dem übrigen feindlichen Jermontell sein Beglaubigungsschreiben. Die Übergabe des Beglaubigungsschreibens war mit einer eindrucksvollen Feier verbunden, die ein neuer Beweis war für die aufrichtige Freundschaft zwischen dem Deutschen Reich und dem übrigen feindlichen Jermontell sein Beglaubigungsschreiben.

### Neuer Rekordflug des „Nordwind“

Der angesagte Rekordflug des Nordwindflugzeuges „Nordwind“ hat, das aus der Strecke Dortmund-Münster mit 14 Stunden und 35 Minuten einen Streckenrekord aufstellte, folgte ein Rekordflug des gleichen Flugzeuges nun auch in umgekehrter Richtung. In 14 Stunden und 18 Minuten hat das Flugzeug die Strecke Münster-Dortmund zurückgelegt.

### Lockte General Skoblin General Miller in eine Falle?

## Geheimnis um verschwundene Generäle

Russische Emigranten plötzlich in Paris verschwunden / Auf einem Sowjetfrachter entführt?

Der Nachfolger General Auticompas als Präsident des sardinischen Frontkämpferverbandes, General Miller, ist bei Mittwochmittag in Paris verschwunden. Die Mütter fragen sich, ob Miller ebenso wie sein Vorgänger, General Auticompas, entführt worden sei. Zuerst habe er Dienstadt sein Büro betreten und seinen Mitarbeitern gegenüber erklärt, daß er nach eine Reihe von Besuchen in Paris erziehlich wolle; seitdem sei der General nicht wieder gesehen worden. In den späten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages wurde nun die französische Sicherheitspolizei von einem Polizeikommissar in Le Havre davon unterrichtet, daß am Mittwoch in Le Havre gegen 16 Uhr aus Paris ein Lastwagen eintraf, von dem man hätte sich drei Männer vorstellen, von denen man eine oberflächliche Personalbeschreibung befrage. Gegen 19.30 Uhr hätten mehrere Jungen daselbst Fahrzeuge wieder nach Paris zurückfahren sehen. Diesmal sei es aber nur mit dem Wagenleiter und einer Person befristet gewesen. Am Mittwoch um 20.45 Uhr habe man erfahren, daß der sowjetrussische Frachtdampfer „Mars-Illoa

nowa“ ganz plötzlich in Le Havre nach Leningrad in See gegangen sei. Der verschwundene russische General Miller ist, wie unterrichtete Kreise vermuten, wahrscheinlich mit dem Lastwagen nach Le Havre gebracht worden. Die gleichen Kreise fragen sich jetzt, ob sich General Miller an Bord des sowjetrussischen Frachtdampfers befindet, was die Zusammenhänge der Ereignisse vermuten lassen.

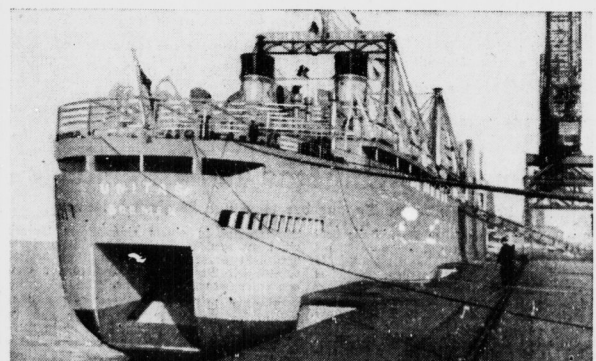
Mit General Miller ist ebenfalls der ehemalige Jarengeneral Skoblin verschwunden, mit dem sich Miller am Mittwoch treffen wollte. Die Polizei hat auch in diesem Falle sofort die Nachforschungen aufgenommen und alle Grenzposten benachrichtigt. Wie heute morgen aus Paris verlautet, ist auch die Frau Skoblins, eine bekannte Pariser Sängerin, verschwunden. Es soll sich zunächst um geheime Ermittlung Spur abzeichnen, die nach Le Havre führt. Ein sowjetrussischer Frachtdampfer ging von dort am Mittwochabend, also am Tage des Verschwindens des Generals Miller, in See. Die Mitteilung, daß ein

Wasserkraftwagen aus Paris mit drei Personen am Kol in Le Havre eintraf und dann nur mit zwei Personen besetzt die Rückfahrt antrat, wird ebenfalls befragt. Nach einer Meldung des „Matin“ befand sich der sehr plötzlich ausgelassene Frachtdampfer „Mars-Illoa“ seit etwa acht Tagen im Hafen von Le Havre und hatte den Transport der aus Amerika herübergekommenen verletzten beiden Sowjetpilotenflugzeuge in die Heimat übernommen. Außerdem befanden sich noch 1300 Fardgüter an Bord, und zwar aus Sowjetpiloten heimkehrende sowjetrussische sogenannte Fremdwärter sowie sowjetrussische Besatzung der Pariser Weltluftflotte. Zu den letzten acht Tagen seien häufig Automobile der Pariser Sowjetbesatzung in der Gegend von Le Havre gefahren worden. Der genannte Sowjetdampfer habe kurz nach Eintreffen des oben erwähnten Kraftkraftwagen seine Arbeit abgebrochen, ohne auf der bei der Hohenpostung ausstehenden Bitte vorfristigmäßig keine Ausfahrtsliste eingetragenen zu haben.

In den Pariser Morgenblättern wird ein gewisser Breda d'Al gegen den 12. September später verschwundenen General Skoblin ausgesprochen, der, von seinen Kameraden befragt, widersprüchliche Angaben über ein in einem hinterlassenen Brief Millers erwähntes Selbsttötungsabenteuer habe. General Miller hatte beim Verlassen seines Büros am Mittwoch einen Brief hinterlassen, in dem er schrieb, daß er sich mit General Skoblin, der ihn in zwei ausländischen Divisionen bringen wolle, trage. General Skoblin sei schon früher der Verbindung mit dem Sowjet besichtigt worden, und man habe sich nicht erklären können, aus welchen Umständen sich General Skoblin ein Landhaus kaufte und ein Automobil erwarb. Manche Blätter vermuten, daß General Skoblin an dem Verschwinden des Generals Miller mitgearbeitet habe, ohne zu wissen, daß Miller in dem hinterlassenen Brief den Namen Skoblins angab. Als Skoblin dann das er-

### Von Genoffin Gertrud umgebracht

Es ist vor einigen Tagen von jenem Mord bei Kaufmann berichtet worden, der anfänglich der deutschen Weltansicht in die Schuhe geschoben wurde, wobei es sich aber herausstellte, daß vielmehr die GPHL es war, die den „Mischelnden“ Staatsangehörigen Oberhardt ermordete. Und aus dem Tötenen ist ein Ruffe geworden. Und in dem Ruffen erkannte man eines der gefährlichsten Subjekte wieder, das mit Bela Kun zusammen Ungarn verwirrt hat: Armin Seiden. Unschöne Mord hatte dieser Mann auf dem Genoffin und nun hat ihn das Schicksal, wie es bei Volkshemden ähnlich ist, selbst erreicht. „Die Revolution“ trägt die eigenen Kinder. Armin Seiden hatte aber auch noch einen anderen Namen, wobei sich nicht feststellen läßt, welcher nun der richtige ist. Unter dem Namen Janas Reich löhvor er in einer holländischen Zeitung der Komintern ab und gab einem früheren holländischen Abgeordneten Auskunft über die Tätigkeit der GPHL. Das hat ihm nun den Kopf getroffen. Die Hauptperson am Mord bei Kaufmann ist der Schweizer Voltaire bekannt. Es handelt sich um die berühmteste GPHL-Martin Gertrud Schiefbaas. Sie ist 43 Jahre alt, klein, häßlich und so beschaffen, daß sie ohne aufzufallen, sich als Mann verkleiden und als solcher ausgeben kann. Die Schiefbaas löste den früheren Kollegen in eine Falle und ließ ihn von Komintern umbringen. „Moskau rüdet“ — und die Welt sieht zu. Was für ein GPHL es sich wohl genannt, wäre die GPHL eine deutsche Organisation.



Das größte Walgang-Mutterschiff der Welt macht seine Probefahrt. Das jüngste deutsche Walgangmutter Schiff „Unitas“ ist mit 32.000 Tonnen das größte Walgangmutter Schiff der Welt. In dieser neuen Wolkocherei können 25 Wale an einem einzigen Tage verarbeitet werden. (Scherl-Bilderdienst-M.)

### Zehn Minuten flüchtiges Gedenken mit dem Geflüchteten Tokio

(Eigene D.T.M. Aufnahme)  
In der Front bei Sanchangai unterbrachen die japanischen Truppen für die Dauer von zehn Minuten jede Kampfhandlung und wandten sich mit dem Geflüchteten Tokio. Sie gedachten anlässlich des gestrigen japanischen Besichtigens der Abreise ihres Kaisers. An der ganzen Front herrschte tiefe Stille, die nur durch vereinzelt Schritte von chinesischer Seite unterbrochen wurde. Nach Ablauf der zehn Minuten nahmen die Japaner den Kampf wieder auf.





Abendveranstaltungen geändert

Nachrichten 19 und 22 Uhr. Auf Veranlassung von Dr. Goeßels werden ab 1. Oktober 1937 in den Zeitplänen aller Deutschen die tatsächlichen Durchgehzeiten der Abendnachrichten auf 19 und 22 Uhr festgelegt.

Am Tag vor seiner Abreise nach Ostland hat Mussolini die Große Aufräumarbeit in der Stadt...

Von Drinnen und Draußen

Der deutsche Lehrer Pflaum erhielt durch Vermittlung des Staatlichen Schulinspektors in Neumünster die Anordnung des Reichsarbeitsministeriums...

Der Ostafrikanerflugzeugführer 'Gnefsele' hat sich bekanntlich während des Ausbruchs des chinesisch-japanischen Konflikts in fernöstlichen Gewässern befand...

Sechsb. Heringsdorf hat jetzt ein edelgültiges Wappen erhalten. Das Wappen hat das Wahrzeichen des Ortes...

Der Politische Ausschuss der Völkerverbändeversammlung folgte am Donnerstag der Ausarbeitung über Pflaum an ab. Die Vertreter des Trans und des Nord folgten...

nicht vergessen, daß Palästina ein arabisches Land sei, und daß die Araber die Einwanderer als Ausländer betrachten.

Gegenüber in Genf verbreiteten Gerüchten über eine weitergehende Bedeutung einer Unterredung des italienischen Botschafters in Genf mit dem französischen Außenminister...

Die beiden sowjetischen Unterseeboote C-2 in Brest und C-4 in Brest von Lt. Vorobzew haben inzwischen durch den sowjetischen Konsul in Bordeaux neue Kommandanten erhalten.

Die spanische Volksdemokratie meldet, daß der Sekretär der spanischen Kommunistenpartei, Diaz, eine schwere Operation glücklich überstanden habe.

Bär und Bärin für Berlin

Berlins Stadtpräsident Dr. Vippert hat sich, wie die 'Berliner Morgenpost' meldet, bereit erklärt, als nachträgliches Gedenkzeichen für das 70jährige Jubiläum Berlins...

Die amtliche Mitteilung über die Verhaftung der Radebeuler des baltischen Marxistenbündels auf die Pfeilkreuzler in Bielefeld hat ganz einwandfrei die Verantwortung des Bundesrats für die in Linzau betriebene terroristische Sabotage und Verbrechen erwiesen.

Freitag, 24. September 1937

Freitag, 24. September 1937

'Kleine Anzeigen' von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Die fettgedruckte Überschrift kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 4 Pf., Ziffergebilde 30 Pf.

Kleine Anzeigen

Perf. Stenotypistin u. Kontoristin zum 1. November 1937, evtl. früher gesucht. Nachschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Daimler Benz A.G.

Zimmerleute und 1 Schaler für längere Beschäftigung ges. Wilm. Bode Baugeschäft Halle (S.), Reilstr. 89

Bäckergeselle für ein weiblich, arbeitsfähiges, zuverlässiges, sauberes, fleißiges, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Geldführer, über Arbeitslohn, 22 Jahre, ledig, in Halle/S. D. Reilstr. 89

Geldführer, über Arbeitslohn, 22 Jahre, ledig, in Halle/S. D. Reilstr. 89

Geldführer, über Arbeitslohn, 22 Jahre, ledig, in Halle/S. D. Reilstr. 89

Geldführer, über Arbeitslohn, 22 Jahre, ledig, in Halle/S. D. Reilstr. 89

Geldführer, über Arbeitslohn, 22 Jahre, ledig, in Halle/S. D. Reilstr. 89

Lebigen Geldführer, über Arbeitslohn, 22 Jahre, ledig, in Halle/S. D. Reilstr. 89

Zum Herbst Formbeständig. In jeder Auswahl, Farbe, Preiswürdigkeit. Otto Knoll Nachf.

Möbel, für den Herbst. Damen-Mäntel, Mädchen-Mäntel, Herren-Mäntel, Herren-Anzüge, Sport-Anzüge.

Mädelchen, Suche zum 1. 10. ein fräulein, Hausmädchen, Gebots anhr., u. Jungmädchen, 20 Jahre, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Mädchen, nicht unter 18 J., findlich, zuverlässig, für Haushalt, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Weitere gute Köchin, für ein Haus, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Wirtshauskellnerin, für ein Haus, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Stellengesuche, Junger Mann, sucht Beschäftigung, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Widwen, 18 Jahre, sucht Stellung, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Mädchen, 18 Jahre, sucht Stellung, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Widwe, 18 Jahre, sucht Stellung, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89

Möbel, für den Herbst, über Halle/S. D. Reilstr. 89



Erntefegen ohne Scheunen

Ein solcher Herbsttag am Stadtrand von Halle, mit Sonne und gelben Blättern, mit letztem heißen Sonnen und das Biennenhaus und mit einem ganzen Gehege voll reifer Birnen — da möchte man gleich dabei sein! Allerdings, ob wir uns wohl so gut ausnehmen würden unter dem Erntesegen wie diese drei Landleute, die vor Arbeitseiserer sich nicht aufsehen, und vor allem, ob wir uns nur mit dem Sortieren beschäftigen würden wie sie? (Bild: Ziegler)

Unfall an der Hasenbahn

Locomotive sprang aus den Schienen

Locomotivführer und Heizer leicht verletzt — 3 Verkehrsunfälle am Donnerstag

Auf der Hasenbahn, einer Verbindungs-  
bahn zwischen dem Hauptbahnhof und dem  
sechsteiligen Bahnhof, auf der ausschließlich  
Eisenwagen der Reichsbahnlinie und der  
Halle-Beitzfelder Eisenbahn im Pendelverkehr  
verkehren, ereignete sich am Donner-  
stagabend gegen 19 Uhr ein Unfall. Eine Zugs-  
lokomotive sprang am alten Elektrifizierungs-  
werk zwischen der Sealschleife und dem Beitz-  
felder Bahnhof kurz nach Ueberfahren einer  
Weiche aus den Schienen. Die Maschine sollte  
eine kurze Strecke über den Bahnhofsperon  
hinüber fahren, um dort überfahren zu werden.  
Die Lokomotivbedienung kam ver-  
hältnismäßig gut davon. Der Locomotiv-  
führer befindet sich mit leichten Verletzungen  
am Kopf und Oberarm in dem Elisabethen-  
krankenhaus in ärztlicher Behandlung, wäh-  
rend der Heizer bereits wieder aus dem Kran-  
kenhaus entlassen werden konnte. Glücklicher-  
weise war die Kuppung mit dem vordersten  
Wagen im Augenblick des Unfalls gefahren, so  
daß die Güterwagen unbeschädigt blieben. Da  
die Strecke an der Unfallstelle zweigleisig ist,  
erleidet der Pendelverkehr zwischen den Bahnhöfen  
keine Störungen. Eine Strecken-  
überbrückung befindet sich im Bau. In den Abend-  
stunden die nicht erdlichen Beschädigungen  
des Bahnhofsperons wieder aus. Aus welcher  
Ursache die Locomotive entgleiste, steht noch  
nicht fest.

den am Sonntag veranlassen, dieser „Fest-  
lichen Stunde“ in der Mitteldeutschen Kampf-  
bahn teilzunehmen. Die Mitteldeutsche Kampf-  
bahn ist groß, sie faßt 40 000 Menschen. Platz  
genug ist also vorhanden.

Nachwuchs für die Ordensburgen

Die Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in  
seiner Schlussansprache an die in ihrem Zelt-  
lager in Nürnberg angetretenen Berufs-  
scharen mittelteil, wird in Zukunft der Nach-  
wuchs für die Ordensburgen der Partei zu  
einem vollen Viertel aus den Berufsleuten  
entnommen werden. Damit soll für alle Zu-  
kunft für die Deutsche Arbeitsfront und die  
Berufsscharen ein einseitig gerichtetes Führer-  
korps herangezogen werden.

Der Erntekranz der Luisenschülerinnen



(Bild: Ude.)

Die fünfzehnhundert Schülerinnen der Mädchen-  
Mittelschule feiern mit ihren Lehrern und  
Eltern draußen im Schullandheim „Gold-  
berg“ bei Dömitz am Mittwoch ein glück-  
liches Erntedankfest. Es war wirklich „her-  
Erntedankfest“, denn das ganze Jahr über haben  
sie mit launig fleißigen Händen die Gemüse-  
und Blumenbeete im Park bebaut und gep-  
flegt, mal in der Freizeit, mal während der  
Schullunden und hauptsächlich in der alljähr-  
lichen adäquaten Landbetriebe. Auch einzelne  
Väter helfen mit, daß die Fruchtbarkeit ihren  
Dorf ohne Unterbrechung von irgendeiner  
Seite selbst erhalten kann.

Die Festerunde sah viele, viele Eltern im  
Dorf vor dem Herrenhaus versammelt, und

Das Ende eines Zweikampfes

Der tödliche Steinwurf in der Notwehr  
Eine Bemerkung auf dem Tanzsaal gab den Anlaß zur Keilerei

Vor dem Schwurgericht Halle hatte sich  
am Donnerstag der Mörder Alfred B.  
früher in Vadome, leht in Dackel, gegen  
die Anklage, vorläufig am 20. Juli 1906 in  
lebensgefährlicher Weise durch einen Stein-  
wurf den Bräutigam aus Brinnis verletzt  
und dadurch seinen Tod veranlaßt zu haben,  
zu verantworten. B. wurde freigesprochen,  
denn er hat in Notwehr gehandelt.

Am Abend des 19. Juli 1906 waren auch die  
jungen Burden des benachbarten Dorfe  
Brinnis zum Tanz in Vadome erschienen.  
Aber, von ihnen selbst nicht für kamerad-  
schaftlich angetreten, in Wahrheit aber ganz  
unportifolien Verhalten ist letzten Endes der  
Tod ihres Freundes zuzuschreiben. Die  
Brinniser fanden aneinander nicht genug  
weibliche Anziehung in dem Nachbarorte so  
daß zwei von ihnen sogar miteinander tanzen.  
Da machte Alfred B., der jebige Angeklagte,  
zu seiner Züngerin die Bemerkung: „Die be-  
nehmen sich hier wie die Döhlen.“ Das be-  
trug die beiden gefallenen Tänzer Erich M.,  
gehört. Er stellte B. zur Rede: „Wer ist ein  
Döhl? Wenn du lange keine Döhrlein mehr  
bekommen hast, komm herauf!“

B. nahm diese Herausforderung zu einem  
Heinen Zweikampf an. Nachdem er seinen  
Tanz beendet hatte — der Tanzabend geht  
natürlich auf dem Tanzboden dem rauhen  
Männervergügen vor — ging er auf die  
Straße, und gab seiner Verwunderung Aus-  
druck, daß seinem Gegner gleich alle Brinniser  
sein Brinniser Junge meinte, der halbe Saal  
sei es gewesen) folgten.

Wenn die jungen Männer zusehen wollten,  
wie ihr Kamerad zum Kampfe tritt, so ist  
ihnen das nicht zu verdenken. So etwas ist  
doch spannend, wenn es auch nicht im Ring  
abspielt. Die beiden Kämpfer begannen und  
M. der Brinniser, unterlag. Nun wäre es  
noch sportgerecht gewesen (und das muß man  
auch außerhalb des Sportplatzes sein), wenn  
— so wie im Boxring bei zu großer Ueber-  
legenheit des einen Gegners der Kampf ab-  
gebrochen wird — die Freunde des M. die  
Kämpfer getrennt hätten. Wie aber ziffen den  
B. nicht von ihrem Kameraden, sondern  
stürzten sich zu einem Döhlen auf ihn und  
verprügelten ihn maßlos. Der wehrte sich so  
gut er konnte gegen die gewaltige Ueber-  
macht mit Händen und Füßen, ja er biß auch  
einen in den Arm, der ihn am Hals packte.  
Wit Mühe gelang es ihm, sich auf die andere  
Straßenseite durchzuschlagen; verletzt und ver-  
schwollen am ganzen Oberkörper, lehnte er  
ermattet an einem Zaun, Atem zu schöpfen.  
Da stand im Halbkreis um ihn herum schon  
wieder eine Meute. Der Weg zur Flucht ins  
Dorf war verstellt.

Aus diesem Halbkreis trat Walter B.  
heraus. „Er hat mich an den Hals gefaßt,  
und geschien“ einige Freunde verdrachten  
sogar ihn abzurehen, „bleib hier, geh nicht  
wieder hin“ — doch der Nachdruck war zu  
hart. B. ging zum Angriff vor, und bekam

folglich mit einem ziemlich großen Stein,  
den B. sich kurz vorher aufgehoben hatte, ob  
mit ihm geschlagen, oder auf kurze Entfernung ge-  
worfen ist. B. fiel hintenüber und starb, wo  
er lag, das es auch für sic Ernst geworden  
war, sogen sich die Freunde alle wieder  
in den Tanzsaal zurück. B. konnte sich lang-  
sam aufrichten und mit Unterhülfe auf-  
stehen, und nach einiger Zeit sogar wieder  
einer heimgehen. In der Nacht ist er dann  
an einer inneren Blutung, die auf das  
Gehirn drückte, im Bette gestorben.

B. wurde am 21. Juli selbstenommen. Er  
hat bis zum 9. Dezember vorigen Jahres  
Unterstützung erhalten. Das Schwur-  
gericht erlangte an, daß B. nach dem bis-  
herigen Verhalten der Brinniser dort in  
seiner Bedrängnis wohl nicht rechnen konnte,  
daß alle nochmals über ihn herfallen würde,  
und daß, obwohl die Möglichkeit der Flucht  
in Notwehr gehandelt hat.

In der Gemeisenschaft kam jedoch  
auch etwas zur Sprache, was das Verhalten  
der jungen Brinniser ein wenig erklärt. Da  
hatte einer eine Bemerkung gemacht: „Aa,  
wo hier eine Gasse geschritten wird, da find  
alle Brinniser immer dabei, aber wenn's mal  
heißt, brauchen einem bei einer Prügelei  
bleiben, da ist keiner zu sehen.“ Dieser  
Vorwurf mag vielleicht in dem Geirichte  
einer klaren Ueberzeugung nicht mehr fähig  
waren, noch gepußt haben.

Herbstkonzert des Gesangsvereins der  
Fleischer-Innung Halle

Daß die Mitglieder der Fleischer-  
Innung in Halle nicht nur ihren Berufsinter-  
essen nachgehen, sondern auch das deutsche Lied  
pflegen, bewies das Konzert des Gesangsvereins  
der Fleischer-Innung gestern abend im  
Saale des „Zoologischen Gartens“. Die be-  
sonders ansehnliche Vortragsleistung wurde  
durch zwei Vortragsvorträge der Orchestral-  
kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors  
W. B. eingeleitet. Es folgten die drei  
Männerchor „Wahrung“ von Hans Fein-  
rich, „Deutsches Lied“ von Hans  
Ernst und „Sennenanigkeit“ von unserm

Junge Musikschönheiten Feinkost  
Enten und Gänse A. Schwendmayr

Feinischen Komponisten Otto Haupt. Der Chor  
sang die Stieber unter Leitung seines lang-  
jährigen Chormeisters Edwin Schallopp  
mit großer Liebe; Ausdauer und Intelligenz  
lanten in schöner Harmonie eintrastvoll zur  
Weltung. Auch die folgenden Lieder „Schm-  
ludt nach dem Rhein“ von Hermann Strome-  
r, das lustige böhische Volkslied „Wein Kronen-  
wirt“ von R. Schilling und das bekannte  
Lied „Es ist ein Jäger wohl in sein  
Dorn“ wurden in frischer, lebendiger Form  
vorgelesen. Hier zeigte sich, daß der stalt-  
liche Chor unter der fähigen Stabführung  
seines Chormeisters wirklich Gutes und  
Schönes leisten kann.

Der Vorstand der Fleischer-Innung,  
der im zweiten Teil der Vortragsliste unter  
der Stabführung von Otto Zimmer drei  
stichtliche Volkslieder sang, verfügt über ein  
schönes Stimmenmaterial, das gut gefaßt ist.  
Besonders hervorzuheben sind die beiden  
jünglichen Volksweise, und das Volkslied  
„Auforderung zum Tanz“, das als Ramon  
gelungen wurde, einen guten Eindruck. Eine  
Vereicherung der Vortragsliste war das  
Concert für Solo-Gitarre mit dem Ge-  
sänge von Maria v. Weber, das in musikalischer Weise  
vom Sangesbruder Paul B. B. vorge-  
tragen wurde. Sänger, Sängerinnen und die  
beiden Chorleiter wurden für ihre Darbietun-  
gen durch lebhaften Beifall der zahlreichen  
Besucher belohnt. Dem Konzert wohnten auch  
eine Anzahl Ehrenmitglieder, u. a. Stadtrat  
T. Lehler, Prof. Dr. Schmidt als Direktor  
des städtischen Schlags und Viehhofs, der  
Kreisführer des Sängerkreises an der Saale,  
Stadtoberinspektor Hermann Schmidt,  
Chorenoberrichter M. a. g. 10 und Ober-  
meister K. o. h. — Ein Walzer leitete über zur  
fröhlichen Gesellschaft mit Tanz, der die Teil-  
nehmer noch einige Stunden in launiger  
Harmonie vereinte.

Fremdenverkehrsverbindung für Mitteldeutschland

Der Verkehrsklub des Landesfremden-  
verkehrsverbandes Mitteldeutschland trat im  
Hauptsaal zu Besuch zu einer Arbeitsung zu-  
sammen. Gegenüber wurden die Wünsche  
des Winters vorzubereitenden Werbemaß-  
nahmen behandelt. Als besonders wichtig ist  
aus der umfangreichen Tagesordnung die ge-  
plante Schaffung eines Bergereidens zu  
nennen, das eine Reihe von Winterbergs-  
werbung Mitteldeutschlands verwenden  
soll. Weiter wurde die Ausarbeitung einer  
werbemittelamen Karte von Mitteldeutschland  
besprochen, die auf die vielen vertriehten  
Schneefelder und Schneefelder der Gegend  
hinausweisen soll. Dem Charakter Mittel-  
deutschlands als Ausflugs- und Durchgangs-  
gebiet entsprechend, soll weiter ein Halbtags-  
ausflug für den Kraftverkehr hergestellt  
werden. Aus dem übrigen Verhandlungs-  
stoff sei noch erwähnt die Herstellung eines

Wesern gegen 11.30 Uhr stehen an der  
Ecke Hindenburg-/Marientraße ein Auto und  
ein Kraftrad zusammen. Das Kraftrad  
wurde erheblich beschädigt. Verjonen wurden  
nicht verletzt. Gegen 15 Uhr wurde Ede  
Berliner Sitz am Kleintor ein Radfahrer  
von einem Reitwagen angefahren. Der Rad-  
fahrer kam zu Fall und zog sich am linken  
Ellenbogen leichte Verletzungen an, konnte  
aber seinen Weg allein fortsetzen. Das Rad-  
rad wurde leicht beschädigt. Gegen 18.40 Uhr  
erfolgte Ecke Markt-/Amststraße ein Zu-  
sammenstoß zwischen einem Kraftfahrzeug  
und einer Radfahrerin. Beide kamen zu  
Fall und trugen leichte Verletzungen davon.  
Sowohl über ihren Weg allein fortsetzen. Das  
Kraftrad wurde leicht beschädigt.

„Festliche Stunde“ der Erzieher

Wie schon angekündigt, plant der V.E.-  
Lehrer und im Rahmen seiner diesjährigen  
Gautagung eine öffentliche Darstellung dessen,  
was die Schule des Dritten Reiches an der  
Gebiete der Lebenserziehung leistet. „Die Fest-  
liche Stunde“ ist diese Leistungsfähigkeit nicht  
nur deshalb geben, weil älterer Rahmen  
und innere Anstellung die Werkzeuge von  
Feier und Fest tragen sollen, sondern vor  
allem deshalb, weil die Erzieherhaft des  
Bewusstseins der Lehrkräfte diesen Sonntag  
Nachmittag in einer festlichen Gemeinschaft zu er-  
leben geben. Die Erzieher und ihre Jungen  
und Mädchen sind durcheinand nicht selbst genug;  
sie müssen die Anteilnahme und haben deshalb  
die wichtigsten Volkselemente als Gäste geladen.  
Stiller Jugend und B.D.M. nehmen geschlossen  
an dieser Veranstaltung. Dieses kamerad-  
schaftliche Zusammenleben wird gemäß man-





### Seit Jahrtausenden Siedlungsgebiet

## 94 Fundstellen aus grauer Vorzeit

#### Vom Saalehang zogen sich die Siedlungen unserer Ahnen landeinwärts

Bad Dürrenberg. Der Plan der mehr als 90 Siedler der vorgeschichtlichen Zeit ist auf einer Karte dargestellt. Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist. Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist.

Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist. Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist.

Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist. Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist.

Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist. Die Siedlungen sind auf einer Karte dargestellt, die auf einer Karte dargestellt ist.

### Achtung! Bildeberaubter!

Rahstanzabrechnung für die Sonderzüge.

Nach der Sonderzüge Ba 158 Dollenberg nach Emmerthal und Ba 550 Alten nach Emmerthal sind folgende Rahstanzabrechnungen einzureichen. Die Abrechnung muss folgende Inhaltsart:			
Ba 158	am 2. Oktober	Ba 550	am 4. Oktober
ab 14.08 Dollenberg	12,27 an	ab 14.08 Dollenberg	9,31 an
ab 14.29 Altdadu	12,18 an	ab 15.10 Planfenheim	9,14 an
ab 14.31 Torona	12,05 an	ab 15.23 Zanzershausen	8,88 an
ab 14.46 Dörfelna	11,51 an	ab 15.33 Wolfhausen	8,80 an
ab 15.03 Gellena	11,12 an	ab 15.45 Hefla	8,18 an
ab 15.27 Sella	10,28 an	ab 15.52 Beraga-Altra	8,12 an
ab 21.19 Emmerthal	4,56 ab	ab 16.01 Beringen	8,00 an
Ba 550		ab 20.24 Emmerthal	3,10 ab

### Leichmann führt zum Tode eines Radfahrers

Merseburg. Am Donnerstagnachmittag ereignete sich in der Weichenstraße ein Verkehrsunfall, bei dem der 44 Jahre alte Obermeister Karl Zinnen, der auf dem Nitterzug Kriegerfeld bei Bad Leuchfeld befähigt war, tödlich verletzt wurde. Er überholte auf dem Fahrrad einen Arbeiterwagen, wobei er die Handhabung des Lenkers verlor und stürzte. Er wurde von dem rechten Hinterrad des Arbeiterwagens überfahren und erlitt so schwere Schädelverletzungen, dass der Tod alsbald eintrat. Nach Verichten von Augenzeugen ist der Tod des Zinnen auf seinen eigenen Leichtsinn zurückzuführen, weil er an der durch eine Ausbuchtung der Weichenstraße überfahrenen sehr engen Fahrbahn unmittelbar neben dem Fußweg seinen Arbeitswagen überholte. Der Führer des Arbeiterwagens trifft keine Schuld.

### Auf einer Dienstreife tödlich verunglückt

Cuedlinburg. In der Merseburger Straße in Halle war am Mittwochvormittag gegen 11 Uhr ein Arbeiterfahrer Kraftwagen von einem Lastauto frontal angefahren worden und noch ein Stück mitgeschleift. Der

## Landeskleintierschau Anfang November in Magdeburg

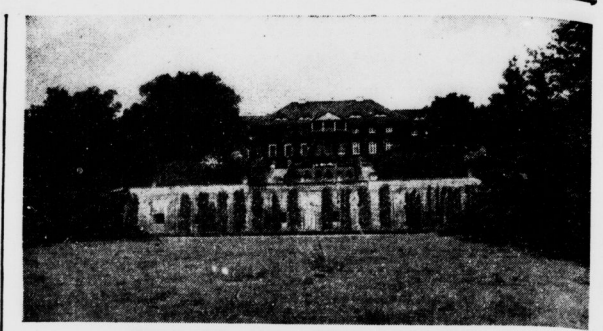
### Kleintierzucht und Vierjahresplan

#### Die Ausstellung als Wegbereiter zur Erfüllung kommender großer Aufgaben

Magdeburg. Anfang November findet eine große Landesausstellung für Kleintierzucht und Vierjahresplan statt. Die Ausstellung wird von der Landesbauernschaft und dem Reichsbauernverband durchgeführt. Die Ausstellung wird von der Landesbauernschaft und dem Reichsbauernverband durchgeführt. Die Ausstellung wird von der Landesbauernschaft und dem Reichsbauernverband durchgeführt.

### Zuchthaus für einen Brandstifter

Eilenburg. Das Toragener Schöffengericht beschloss, dass zum Abschluss der letzten Schwurgerichtsperiode in Eilenburg mit einer Brandstiftung, die am 10. Mai von dem Angeklagten Alfred Wendt aus Eilenburg im Scheffel seines Arbeiterwagens verübt worden war. Wendt, der bei den Eheleuten Weidrich beschäftigt war, hatte dieselbe zwei Tage zuvor gekündigt, weil er es als schuldig empfand, dass ihm verboten worden war, nichts in dem Grundstück Frauenspersonen zu empfangen. In raffiniert Weise hatte er nach der Tat versucht, ein Alibi vor-



### Das herrlich gelegene Schloss in Helmsdorf

Dieses wundervolle Schloß, von Grün umrankt, inmitten eines großen gepflegten Parkes, ist der Sitz der Familie Bernhard von Krosigk, die in Helmsdorf (Mansfelder Seckreis) das Rittergut besitzt.

im hinteren Teil des Wagens sitzende Baumühle wurde über die Schieber der Straße nach Zanzershausen. Sonntag, 10. September. Der im April gefestigten Privatwege werden in letzter Zeit wieder häufig von Radfahrern benutzt. Im Hinblick auf die dadurch für Fußgänger entsetzliche Gefahr, besonders an Sonntagen, erachtet es dringend notwendig, darauf hinzuweisen, dass diese Wege für Radfahrer gesperrt sind.

Arbeitslose. (Wunder Arbeitsstelle) Der Jugendliche Herbert Urban hat sich am Sonntag, dem 10. September, von seiner Arbeitsstelle beim Bauer Max Jahr entfernt unter der Angabe, ein Kinnverletzung in Wittenberg beizugehen zu wollen. Mit einem Fahrrad ohne Schutzblech hat er die Straße angefahren und ist nicht mehr zurückgekehrt. Sein Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt worden. Urban ist von kleiner Figur. Er war mit einem dunkelbraunen Anzug und schwarzen Schminkekleidung bekleidet.

Verhängnisvoller Sturz aus dem Vorderbord. Bählin. Durch unvorsichtiges Umsteuern mit einer alten Vorderbordplatte erlitten sich am 11. Juni d. J. in einer Kirtzplattengasse zwischen Köhlin und Wäldig ein folgenschwerer Unfall. Der ledige B. P. 114 ist in Grana wohnhaft, fand sich bei seinen mit der Kirtzplatte ein, um den Schläfen des Deckstoffs mit an die Hand zu geben. Als am 11. Juni Stare in die Kirtzplatte einfielen, ergriff B. eine in der Deckplatte liegende alte Wirtze, die mit Schrot geladen war und legte ein neues Zündhütchen auf. Als der Schrot abgefeuert wurde, kippte die Wirtze und die Folge war, daß die in der Hand liegende neunjährige Miniermine von B. an die Hand schlug. Die Schrotfornie drang an der Stirn und in den Oberarm ein, sondern auch das rechte Auge wurde getroffen, dessen Sehkraft verloren ging. Man hoffte das schwerere Verletzte sich sofort in die Augenklinik bringen zu lassen, da es bei dem Unfall keine Wunden auf dem rechten Auge entstand. Die Schrotfornie drang an der Stirn und in den Oberarm ein, sondern auch das rechte Auge wurde getroffen, dessen Sehkraft verloren ging. Man hoffte das schwerere Verletzte sich sofort in die Augenklinik bringen zu lassen, da es bei dem Unfall keine Wunden auf dem rechten Auge entstand.

### Boof gekentert — ein Junge ertrank

Wittenberg. Bei den umfangreichen Arbeiten, die in diesen Wochen an der Elbe in der Nähe Wittenbergs durchgeführt werden, kam es am Donnerstag in den Mittagsstunden zu einem bedauerlichen Unfall. Als der Wirtze des Schiffschiffes Juni Arbeitsfahrborder in einem Boot über die Elbe führten, um das gegenüberliegende Ufer zu erreichen, lenkte plötzlich der Kahn. Die fünf Junge stürzten ins Wasser und lachten durch schwimmen das Ufer zu erreichen. Nur vier konnten sich in Sicherheit bringen, der fünfte ein Oberbühnenmeister, ertrank, obwohl vom Ufer aus sofort Hilfe bereitete. Die Leiche konnte bisher nicht geborgen werden.

### Schwere Unfälle durch thörichte Pferde

Wittenberg. Der Fahrer zu der neuen Domäne Vorwärts triefte ein Kutschgehirn, dessen Reiter die Gewalt über die übergeordneten Pferde verloren hatte, einen Bauernhof. Eine Frau erlitt außer anderen Verletzungen einen Schädelbruch. Der Reiter kam mit Verletzungen davon. In Vorang gingen dem jugendlichen Wirtschaftlichen Erich Wolf die Pferde durch. Wolf fiel vom Wagen und schlug so hart auf, daß er einen Gehirnbruch erlitt und alsbald starb.

### Auf einem Neubau tödlich abgeföhrt

Kaushammer (Kreis Liebenwerda). Als hier ein Neubau gerichtet wurde, ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der Zimmermann Walter Häber aus Wittenberg stürzte, wohl infolge eines Schwindelanfalls, vom Gebäude und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Am Kranenhaus ist er am nächsten Morgen gestorben.

### Wof. (Wegen einen Baum gefahren.)

Wof. (Wegen einen Baum gefahren.) Hier kam ein Radfahrer aus Lettewitz, welcher sich auf dem Wege zur Arbeitsstelle in Halle befand, dadurch an die Hand, daß er auf die Radspinnen seine Hand auflegen wollte. Er wurde dabei von einem Radfahrer verletzt und mußte mittels Kranenwagens nach Halle in ein Kranenhaus gebracht werden.

### Dönnau. (Wölene Hofschick)

Dönnau. (Wölene Hofschick) Am Sonntag feiert der Rentner Franz Jankitsch mit seiner Ehefrau Anna geb. Lehmann im Kreis Baumitz, Er wurde am Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar ist 77 Jahre, seine Ehefrau 73 Jahre alt. Beide sind noch tüchtig. S. diente beim Kaiserregiment Nr. 2 von Kaiser in Oelsitz. 1890 Mitglied des Kriegervereins. Er ist seit 1887 in der Gemeinde. Als tüchtiger Schmied war J. in der Zentralfabrik Halle a. S. von 1890 bis 1927 tätig.

### Dederst im Mansfelder Seckreis ist zum großen Teil Bauernhof, so daß der Schmelz

im Ort besonders während der Erntemonate viel Arbeit zu verrichten hat, so daß der Schmelz

## 156000 Menschen — 6240 Führungen

#### durch die Große Deutsche Luftschauausstellung.

Magdeburg. Die Große Deutsche Luftschauausstellung hat am vergangenen Sonntag ihre Tore geschlossen. Wir können heute mitteilen, daß die Schau in Magdeburg ein voller Erfolg gewesen ist. Rund 156.000 Menschen, genau 155.969, haben die Ausstellung besucht. In 6240 Führungen wurden sie mit der Notwendigkeit des Luftschauausstellung und mit der Gefährlichkeit von Luftangriffen bekannt gemacht. 189 Brandstiftungsvorfälle wurden gebeten, und auf diese Weise Bekanntschaft über Dinge aufschärft, von denen viele bisher noch nicht die richtige Vorstellung machen konnten.

### Großfeuer in einer chemischen Fabrik

Coswig. In einem Fabrikationsgebäude der Gesellschaft für chemische Industrie, Coswig, brach durch überhitzten Paraffin Feuer aus, das sich schnell ausbreitete und das 60 Meter lange Gebäude vollkommen in Asche legte. Die Coswiger Feuerwehr bekämpfte

### Vor der Schmiedewerkstatt in Dederstedt



Dederstedt im Mansfelder Seckreis ist zum großen Teil Bauernhof, so daß der Schmelz im Ort besonders während der Erntemonate viel Arbeit zu verrichten hat, so daß der Schmelz



Peter Steffan:

# Zwischenfall ohne Bedeutung

Errennung? Das klingt ein wenig albern, sagte Joachim, „Schließlich wirst du nur ein paar Wochen weg sein.“ Er sagte das höflich und ruhig, indem er sie aufmerksam anschaute. Sie standen in seinem Zimmer. Carola hatte sich nicht leben wollen, da sie Eile hatte. Er bemerkte, daß sie schon das Reisegepäck trug, ein streng geschneidertes Kostüm aus grauem Tuch. Er hatte es noch nicht an ihr gesehen, es mußte ganz neu sein.

Das Mädchen spielte unentschlossen mit der Hand in ihrer Hand. „Weißt du, Joachim“, sagte sie dann ängstlich, „du mußt mich recht verstehen, wenn ich Kurt lebt nach New York begleite, so ist es nicht nur als meine Sekretärin, wir haben uns ...“

Er unterbrach sie, indem er rasch die Hand auf ihre Schulter legte. „Du brauchst nichts weiter zu sagen, Carola“, sagte er freundlich, „natürlich weiß ich das alles. Ich dachte mir, es wäre dir lieber, nicht davon zu sprechen.“ Er warde sich ab und nahm aus dem Regal an der Wand ein Buch. Es war eine Erläuterung von Ciceros Briefen, er mußte, daß sie das Buch liebte.

„Du hast einmal gesagt, daß du Gefallen daran hättest“, sagte er, während er es ihr gab. Und um ihr über ihre Verlegenheit hinwegzusehen, sprach er rasch weiter. „Aber fahr mit dem Auto bis Hamburg, nicht wahr? Ich helfe dir, wird dich eine gute Lehrerin haben. Es ist schön, daß du jetzt an diesen Dingen denkst, es war doch schon immer deine Sehnsucht, große Reisen zu machen und all das.“ Er schämte, da sie zu ihm aufkamm.

„Du bist viel zu gut zu mir, Joachim“, sagte sie leise. „Aber das ist unnötig. Schließlich haben wir einander ja lieb gehabt, das ist nun mal so. Und nicht weinen, bitte nicht weinen, Carola. Wir wollen doch keine tragische Abschiedsszene spielen, das paßt ja nicht zu uns. Carola, nicht wahr? Und nun mußt du gehen, du hastest doch Eile ...“

Er blieb noch eine Weile stehen, nachdem sie gegangen war, und schaute sein Zimmer an. Schreibtisch, Bücher, Schrank, Zeichenstift; das Zimmer eines jungen Ingenieurs mit einem Planschischal von 200 Mark. Es ist besser, so dachte er, es ist sicher besser für sie.

Dann trat er ans Fenster, legte den Arm ans Fensterbrett und schaute auf das Straßenschild hinab, das man von hier oben ins Gesicht darauf sah. Carola aus dem Haus, überquerte die Straße und ging auf der anderen Seite rasch weiter, mit dem entschlossenen und doch leichten Gang, den er an ihr liebte.

Als sie verschwunden war, blieb Joachim noch eine Weile lang in derselben Stellung, dann erlangte das Gesicht auf dem Arm, so daß seine Augen bedeckt waren.

Der große Wagen glitt leicht und wie flüchtig über das breite Band der Autostraße. Müde los nahm er eine Zeitung, legte sich mit kaum vermindertem Geschwindigkeits in eine Kurve und wandte dann wieder den Blick auf der Küsterbaue nach Nordwesten, Hamburg zu.

Kurt Schroeder fuhr ausgeschildert. Von der Seite betrat Carola das gut geschmückte Geschäft, die blauen Augen des erlauchten Geschäftsmannes und den entschlossenen Mund, der von der Aufmerksamkeit des Fahrers erkannt fast einseitig zu Wort wirkte. Sie konnte ein eigentümliches Gefühl der Unsicherheit nicht los werden. Auf irgendeine sonderbare Weise war ihr die freudige

Erwartung abhanden gekommen, mit der sie dieser Reise entgegengefahren hatte. Sie schamte den Mann neben sich an. Sein Gesicht war durch die Anspannung ein wenig abwesend und fremd geworden.

„Du fährst rasch, Kurt“, sagte sie. Sie wünschte, er möchte sie anhalten, sie wußte nicht recht warum.

„Ja, wir sind spät daran“, antwortete er knapp. Er hatte den Blick nicht von der Vordach genommen.

Sie schloß sich eigentümlich enttäuscht, als hätte er ihr eine Bitte abgelehnt. Dabei war es gerade dieses unbedingte Auf- und-Ab-Wandern, das sie zuerst an ihm angezogen hatte. Es gab bei ihm keine Luftarbeiten, die Welt lag klar und sicher vor seinem gelassenen Blick, wie jetzt das helle Band der Straße.

Er kamen durch eine kleine Stadt. Als sie die letzten Häuser bereits ein Stück hinter sich hatten, fuhr Carola plötzlich mit einem kleinen Schrei aus ihrem Sinnen aus. Ein Hindernis sprang aus einem Seitenweg gerade vor den Wagen. Schroeder bremste sofort und warf das Steuerrad herum, aber es war schon zu spät. Mit einem kleinen, kaum merklichen Ruck fuhr der Wagen über das Tier hinweg.

„Bitte, halt an, Kurt!“ rief Carola schnell. „Wir müssen nach dem Hund sehen.“

Schroeder hatte das Tempo schon wieder beschleunigt. „Aber das geht doch nicht, Kind“, erwiderte er, „wir haben keine Zeit zu verlieren. Es wird sich schon jemand um den Hund kümmern.“

Carola schloß, wie eine plötzliche, ganz unbeherrschbare Wut sie überfiel. Sie trommelte mit beiden Fäustchen gegen seine Schramme und rief: „Aber ich will, daß du anhältst! Ich will es, hörst du nicht?“

Er bemerkte noch seinen Blick höchsten Erstaunens, als er bremste, dann fragte sie aus dem Wagen und lief zurück. Weit und breit war niemand, dem der Hund gehören konnte.

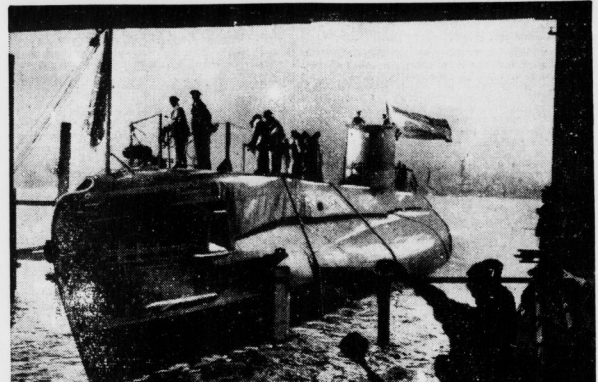
Als Schroeder, der im Rückwärtsgang zurückfuhr, sie erreichte, hatte das Tier auf den Arm genommen. Beide Vorderbeine waren gebrochen, der arme Kerl winkelte kläglich.

Carola schaute zu Schroeder auf und gewahrte den Blick, mit dem er das Tier ansah. Er blieb auch jetzt kühl abwägend, ohne Zellaufnahme. In diesem Augenblick verstand sie das Geheimnis dieser grauen Augen, das Geheimnis seines Erfolges im Geschäftslieben und sonst. In diesen Augen war nichts als der kalte, ja grausame Wille zum Erfolg. Sie schloß seinen Horn mehr, aber der Mann vor ihr erschien ihr wie ein Fremder. Er war ihr entrückt, gleichsam unwirlich geworden, wie die Reife, die sie vorhatte, wie ihre reiche Heimat, die ihr bevorstand. Diese grauen Augen, zu blauen Augen, der entschlossene, etwas zu harte Mund, waren ihr fremd wie das Gesicht eines Unbekannten. Und unwirlich gingen ihre Gedanken zurück zum Morgen und zu ihrem Abschied von Joachim ...

„Ich verstehe dich“, sagte sie ruhig. „Ich würde den Hund in die Stadt zurückbringen.“

„Aber Carola“, rief er, „du wirst doch aus diesem lächerlichen Zwischenfall keine Staatsaktion machen wollen! Das ist doch eine Sache ohne Bedeutung.“

„Nein, da irrst du“, sagte sie. „Du bist sehr klug, Kurt, aber diesmal irrst du dich doch.“



Englands erstes Baby-U-Boot lief vom Stapel  
In Chatham-Dockyard (Kent) lief soeben ein englisches U-Boot vom Stapel, das vom sogenannten „Sterlet“-Typ ist und von englischen Öffentlichkeit den Namen Baby-U-Boot erhielt. Diese U-Boote haben eine Wasserverdrängung von 670 Tonnen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

„Ich verstehe dich beim besten Willen nicht, Carola.“  
„Ich glaube es dir. Wir verstehen uns doch nicht. Kurt, wir haben uns da getraut, gerade das ist es.“ Und mehr zu sich fahrend, während sie an Joachim dachte, fügte sie leise hinzu: „Ich wußte es übrigens schon heute morgen.“

Aus der anderen Richtung näherte sich ein Personennagen. Carola winkte und der Fahrer, ein Weißender, hielt an.  
„Würden Sie mich bitte mitnehmen?“ sagte Carola. „Ich möchte den Hund rasch zu einem Tierarzt bringen.“  
„Wird gemacht, Fräulein“, sagte der Weißende, „leiten Sie nur ein!“

# Was alles in der Welt passiert

## Herrn Angelos Weiskerfreid

Alkohol in geringen Mengen genossen mag anregend wirken, wer sich aber einen Wortschatz zulegt, der soll lieber die Finger von jeglicher Arbeit und allen Geschäften lassen, sonst kann ihm der Alkoholtropfen manch trübsamen Streich spielen. Ganz fatal war es da kürzlich einem alten Sänder, dem vielfach vorbestraften Angelos Artakis zu Saloniki ergangen. Der im Gefängnis ergrante Bürsche war nach seiner letzten Strafzeit wieder einmal aus den Mauern entlassen worden, mit der schon so oft gehörten Mahnung, nun endlich ein neues Leben zu beginnen. Aber der hartgeottene, alte Bürsche dachte nicht daran. Kaum entlassen, sann er schon wieder darauf, anfängliche Beute um ihr Eigentum zu bringen. So sah er in seinem Häuschen, stärkliche Griechenweizen und Liebsäugel mit dem ihm so liebgeordneten „Hamburterzeug“. Je mehr er trank, desto größer wurde sein Appetit. Er wachte immer nicht, wo er einbrechen wollte, aber daß er es wollte, stand in seinem allmählich immer unerbittlicher werdenden Gehirn fest. Endlich taumelte er davon, hinein in die Stadt, um irgendwo etwas aufzufinden.  
Kurz nach Mitternacht sah eine Polizeistreife einen Mann, der mit einem großen, vollgepackten Sack beladen, aus dem Fenster

eines kleinen Hauses stieg. Sie nahen ihn mit leichter Mühe fest, denn der Eindringler war so betrunken, daß er den Polizisten gerade in die Arme fiel. Und was sollte die heraus? Angelos Artakis hatte in seinem eigenen Häuschen eingebrochen. Man behielt ihn trotzdem in Haft, denn wenn es auch eine Tat am untauglichen Objekt war, die strafbare Ablicht bestand, und Angelos muß nun dafür brummen, daß er sich selber beschließen wollte.

## Amerikanische Rutschbahn

Amerikanische Rutschbahnen, der Sprung vom armen, unbekanntem, schwer arbeitenden Menschen in die Reihen der Reichen, der Millionäre, der großen Herrscher an der Börse und in der Industrie — davon mag mancher Europäer heute noch schneidisch träumen. Solche Träume vergessen, daß jähem Aufstieg vor allem in den Staaten häufig ein nicht weniger jäher Fall folgt. Ein berühmtes Beispiel dafür ist die Laufbahn eines gewissen Luigi Ferrando, dessen Name an der Wallstreet zeitweise einen guten Klang hatte. Arm und arbeitslos war er eines Tages in Amerika gelandet. Er hatte lange Zeit für wenig Geld gearbeitet, geahrt, gehurt, endlich hatte er soviel aufkommen, daß er sich selbständig machen konnte. Er eröffnete in einem Newporter Vorort ein Speisehaus, das unter dem Namen „Schwarze Kasse“ bald großen Jutanz bekam.

Ferrando wurde wohlhabend. Er erregte die Aufmerksamkeit vieler Leute und Spekulanten. Etwas aber sagte sich schon die erste Schattenseite des „wohlhabenden“ Dales. Denn nun machten sich auch die Mitglieder der berüchtigten Erpresserbanden der Suburbans an ihn heran, und zwar so hart, daß Ferrando zeitweise vor ihnen in seine italienische Heimat „auf Urlaub“ gehen mußte. Er kam später wieder zurück nach Newporf

Das Entscheidende ist nicht allein die Befestigung oder Überwindung der Welt, entscheidend ist die gefügige Gesetzmäßigkeit mit dem Willen zum Kampf.



Adolf Hitler bei den kämpfenden Parteien im Manöver  
Überall, wo der Führer im Manövergebiet Mecklenburgs erscheint, jubelt ihm die Bevölkerung zu. Er verfolgt die Kämpfe bald bei den Truppen der „blauen“, bald bei denen der „roten“ Partei. Unser Bild zeigt ihn bei einem höheren Stab während der Manöverübungen. (Scherl-M.)

Warum **PALMOLIVE-Rasiercreme** so viele Anhänger besitzt:  
In Normaltuben RM 0,50  
1. sie schäumt stark 2. sie erweicht den Bart sofort und gründlich  
3. ihr Schaum trocknet nicht ein 4. die Haut spannt und brennt nicht  
In großen Tuben RM 1,10

Die Schlussrunde in Apolda Mitteldeutsche Meisterschaftsläufe.

Der Mitteldeutsche Meisterschaftsläufe für Mannschaften der Leichtathletik findet am Sonntag, den 24. September, in Apolda, in der Endrunde der besten Mannschaften des Landes seinen Abschluss...

Die schnellsten Läufer des Jahres Deutschlands Athleten in der Bestenliste Europas stark vertreten

Der große Kampf zwischen Deutschland und Schweden ist eröffnet, mit ihm wurde die lange Reihe der diesjährigen Großereignisse auf leichtathletischem Gebiet abgeschlossen. Ein Blick auf die in diesem Jahre erzielten besten Leistungen in Europa zeigt, daß die Deutschen in diesem Jahre eine Stellung in Form nachfolgender Leistungen zur Höhe gebracht, insondern im Gesamtergebnis die besten Leistungen erzielt, die in den Wettbewerben über die englische Meile (1609 Meter)...

auf dieser Strecke in diesem Jahre nicht so wie früher hervor. Auf den längeren Strecken schritten von unseren Athleten vor allem Schumann und der ungarische Läufer Mar 2011 als Schumann liegt in der Höhe der besten 1000-Meter-Läufer mit 8:20 auf dem neunten Platz...

Löcher und Miese Sportbrüder liegen auf's Zahn.

Der Sportklub Tübingen hat auf's Zahn viel gelernt, denn er hatte den Sportbrüder ererbten Rhythmus und liebt den Rhythmus sogar gewonnen, wenn nicht die Miese, die besonders von 2011 an der Spitze der Sportbrüder herrscht...

Daß Deutschland in den Sprintrennen nicht mehr führt, wie noch vor einigen Jahren, ist eine längst bekannte Tatsache. Ammerling konnte seinen Sieg und Weckmann in diesem Jahre über 100 Meter eine Zeit von 10,4 Sek. laufen. Schindler war sein alter Europareis, doch liefen beide Sprintler in diesem Jahre nicht mehr...

Das 500 und 1000 Meter sind aber dann ganz ein Element der Technik, wo man eben viel gelernt haben muß. Von 500 Meter aufwärts lief kein Deutscher schneller als 2:12,20. Die 1000-Meter liefen (14:23,8), Meila (14:30), Weckmann (14:31,1)...

Zwei Nationalspieler treten ab

Zwei unserer bekanntesten Nationalspieler, Karl Schömann (St. Pauli) und Paul Jelliff (Hamburg), arbeiten an der Weltmeisterschaft in Berlin ein...

Der Radsport am Wochenende

Die Zahl der radsportlichen Veranstaltungen ist in Anbetracht der vorgeschriebenen Jahreszeit nicht mehr gering. Auf dem Programm stehen am Sonntag, den 24. September, folgende Rennen...

„Preis des Winterlautes“

Der Preis des Winterlautes, der am Sonntag in Apolda ausgeschrieben ist, hat eine sehr interessante Ausstattung...

Ueber 6000 km in 24 Stunden Jenkins-Meyer führen in der Salzwüste 13 Weltrekorde

Die amerikanischen Automobilfahrer Jenkins und Meyer haben in der Salzwüste von Sonora im Staat Utah über 6000 Kilometer in 24 Stunden gefahren...

Mercedes-Benz-Doppelläufe

Beim argentinischen 500-Meilen-Rennen in der Nähe von Buenos Aires fand Mercedes-Benz ein Doppelläufers. Die Fahrer Janssen und Schindler...

„Preis des Winterlautes“

Der Preis des Winterlautes, der am Sonntag in Apolda ausgeschrieben ist, hat eine sehr interessante Ausstattung...

Freierwerb

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Akt.-Börsen, Aktien, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Schöpfkins Stundenrekord anerkannt

Der Deutschen Handwerker-Verein hat die beiden Stundenleistungen im Schwimmen in Berlin, die von Schöpfkin und Schöpfkin erbracht wurden, offiziell anerkannt...

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Dresdener Bank, Leipziger Bank, and various bonds.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Freierwerb

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Akt.-Börsen, Aktien, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Dresdener Bank, Leipziger Bank, and various bonds.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Freierwerb

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Akt.-Börsen, Aktien, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Dresdener Bank, Leipziger Bank, and various bonds.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Freierwerb

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Akt.-Börsen, Aktien, Industrie-Aktien, Goldplandrie, and Verkehrs-Aktien.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Dresdener Bank, Leipziger Bank, and various bonds.

Beichtagung des Holzhandels

Markregelung - Schnittpreisregelung
Am 1. September beginnt am 25. September die erste Beichtagung des Holzhandels...

25 RM. für 1 dx Bucheckern

Förderungsmaßnahmen zur Oelgewinnung
Am die Ernte an Bucheckern für die Oelgewinnung...

Preis-Belegter Schmelzpressen voll beschäftigt
Die Preis-Belegter Schmelzpressen-Fabrik, AG, Rabenau...

Soll die Steuer für Altwagen fallen?

Das Steueraufkommen sinkt mehr und mehr / Steuer wirkt heute hemmend

Bei der 1933 erfolgten Aufhebung der Kraftfahrzeugsteuer für Personenkraftwagen...

Das in diesem Jahre noch etwa 170.000 Autos und 30.000 Motorräder...

Englische Straßenbauinteressenten

Zehnjährige Studienreise durch Deutschland
(Eine Gruppe von 22) englischen Straßenbauinteressenten...

Wirtschaftsbelegung im Spiegel der Verkehrsziffern

Der Personen- und Güterverkehr auf dem Jährigen Bahnhof für den letzten Jahrestag...

Wirtschaftsfragen der Schankbetriebe

Kreislichgruppenversammlung in Halle

Die Kreislichgruppen-Versammlung der Schankbetriebe...

Größte Walkocherei der Welt

In diesen Tagen erledigte das auf der Zeitdammer...

Familien-Nachrichten

Gott der Herr nahm heute heimlich geliebten Mann, unseren herzensguten Vater, Bruder und Opa...

Statt Karten

Am 23. September 1937 entschlief am 70. Lebensjahre

Carl Bauer

In tiefer Trauer: Karl Bauer, Brauereidirektor...

Familiennachrichten

geboren: Karl Bauer, 87 Jahre; Anna Oermann, 87 Jahre...

In der Nacht vom 22./23. d. M. verschied der frühere Brauereibesitzer

Herr Carl Bauer

Der Verstorbene stellte nach Aufgabe seines Betriebes als Aufsichtsratsmitglied unserer Rechtswörtergängerin...

Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft

Nach Gottes Willen verschied nach langer, schwerer Krankheit am 22. September 1937 in Bad Kissingen...

Frau Paula Sommer geb. Werther

In tiefer Trauer

Direktor Hermann Sommer Lotte Klockenberg, geb. Sommer Dr. Erich Klockenberg und 2 Enkelkinder

Alsleben a. S., den 23. September 1937.

Am 22. September, 1937, schlief friedlich nach langem, geduldig ertragenen Leiden mein lieber Mann...

Richard Biering

In tiefer Trauer: Anna Biering, geb. Math und Kinder.

Kirchliche Nachrichten

für den 18. Sonntag nach Trini, den 26. Sep. 1937. U. 2. Frauen: Sonntag, den 26. Sep. 1937...

1erprobes Rezept: Zurüch San.-Rat Dr. Oemisch

Wir empfehlen jetzt in großer Anzahl und bester Qualität: Gänse Enten

Wollen Sie la Bratwurst 100

Schweine-Schnitzel 110, Rouladen 105 Pf., Rinderbraten 95 Pf., Roastbeef 90 Pf., Mettwurst 100 Pf.

Die Warte

Reiseleitung Galt-Siedl. Crögeper Bauernleitung...

